



Sachbearbeitung	SO - Soziales		
Datum	14.11.2019		
Geschäftszeichen	SO/AL		
Vorberatung	Fachbereichsausschuss Bildung und Soziales	Sitzung am 11.12.2019	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 18.12.2019	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 464/19

Betreff: Verortung des Sozialraumteams Mitte/Ost in Kornhausplatz 4 und 6 -
Raumprogramm-

Anlagen: -

Antrag:

1. Dem Raumprogramm zur Verortung des Sozialraumteams Mitte / Ost im Gebäude Kornhausplatz 4 und 6 zuzustimmen.
2. Die Kostenannahme mit Investitionskosten in Höhe von 3 bis 5 Mio. EUR zur Kenntnis zu nehmen.
3. Im Haushaltsplan 2019 und der Mittelfristigen Finanzplanung sind bei Projekt 7.31100101 "Sanierung Kornhausplatz 4 /Hafengasse 15" Gesamtkosten von insg. 1.300.000 EUR veranschlagt. Nach der vorliegenden Kostenannahme ergibt sich ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf von 1.700.000 EUR bis 3.700.000 EUR, dessen Finanzierung noch sicherzustellen ist.
4. Die Verwaltung mit der Planung bis zur Leistungsphase 3 zu beauftragen.

Zur Mitzeichnung an:

BM 1, BM 2, BM 3, C 2, C 3, GM, KoKo, OB, ZSD/F

Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des
Gemeinderats:

Eingang OB/G _____

Versand an GR _____

Niederschrift § _____

Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

1 Ausgangslage

Die Sozialraumorientierung in Ulm zielt darauf ab, die Angebote der Abteilung Soziales bürgernah, frühzeitig und so passgenau wie möglich zu gestalten. Es werden Unterstützungen im Einzelfall geleistet, die sich am Willen und den Interessen der Betroffenen orientieren und bevorzugt in deren unmittelbarem Lebensumfeld ansetzen. Gleichzeitig werden geeignete Maßnahmen ergriffen bzw. Projekte realisiert, die im Vorfeld der Hilfen allgemeine soziale Schieflagen kompensieren. Handlungsleitend sind hierbei die Orientierung an den Ressourcen im Sozialraum, um den Menschen vor Ort im Optimalfall Hilfe zur Selbsthilfe leisten zu können, und die organisatorische Öffnung der fachthemenbezogenen Versäulung im Sozial und Jugendrecht.

Voraussetzung für die Umsetzung ist eine Organisationsstruktur, die es den Mitarbeitenden ermöglicht, vertiefte Kenntnisse über die Ressourcen vor Ort zu erlangen. Zudem muss der niederschwellige, fachgruppenübergreifende Austausch zwischen den Mitarbeitenden garantiert sein, um die vollen Potenziale im Sozialraum ausschöpfen zu können.

Die in Ulm seit 2016 erfolgreich umgesetzte organisatorische Lösung ist die Dienstleistungserbringung in eng zusammenarbeitenden interdisziplinären Teams vor Ort in den Sozialräumen.

Am 01.01.2016 nahm die neu geschaffene Abteilung Soziales, die aus der Fusion der Abteilungen Familie, Kinder, Jugendliche (FAM) und Ältere, Behinderte, Integration (ABI) entstanden war, ihre Arbeit auf. Im Rahmen der Umsetzung des Konzepts der Sozialraumorientierung zogen 2016 die Sozialraumteams in die 5 Ulmer Sozialräume.

Im Zuge dessen kam es im April 2016 zu einer Neuordnung bezüglich der Raumnutzung im Sozialraum Mitte/Ost. Das Sozialraumteam wurde auf insgesamt 4 Standorte (Grüner Hof 5, Schwarmbergerstraße 3+5, Olgastraße 143 und Herrenkellergasse 1) verteilt.

Im Grünen Hof wurden die dezentralen Angebote (Angebote ausschließlich für die Bürgerinnen und Bürger, die ihren Wohnsitz im Sozialraum Mitte/Ost haben) im Kernteam zusammengeführt. An den anderen 3 Standorten befinden sich die Anlaufstellen für weiterhin zentrale Angebote (Angebote für alle Ulmer Bürgerinnen und Bürger). Die zentralen Angebote werden organisatorisch dem Sozialraum Mitte/Ost zugerechnet.

Die Raumsituation im Grünen Hof 5 war bereits bei Einzug 2016 beengt, allerdings auskömmlich. Aufgrund von umfassenden Personalzuwächsen mussten Ende Juli 2019 schließlich Teile des Kernteams aus dem Grünen Hof 5 in zusätzliche Räume in der Sattlergasse 2 ziehen.

In naher Zukunft wird sich durch gesetzesbedingte Personalzuwächse (z.B. im Rahmen der Umsetzung des neuen Bundesteilhabegesetzes) und die organisatorische Entscheidung, die Fachgruppe Beistandschaften, Amtsvormundschaften und Beurkundungen zu dezentralisieren und damit zum Teil dem Kernteam Mitte/Ost zuzuführen, das Problem die Raumsituation betreffend weiter verschärfen.

Dezentrale Angebote	1. Grüner Hof 5	Teamleitung und Stellvertretungen, Erstanlaufstelle, Pflegekinderdienst, Fallmanagement, Ressourcenmanagement, Clearingstelle Wohnungslosenhilfe, Sachbearbeitungen, Pflegestützpunkt
	2. Sattlergasse 2	Teamleitung, Erstanlaufstelle, Kinderschutzstelle, Kommunaler Sozialer Dienst, Wirtschaftliche Jugendhilfe, Fachberatung Pflegefamilien und Adoptionen, Integrationsmanagement
Zentrale Angebote	3. Schwambergerstraße 3+5	Beistandschaften, Amtsvormundschaften, Beurkundungen, Betreuungsbehörde Unterhaltsvorschusskasse
	4. Olgastraße 143	Jugendschutz, Jugendmedienschutz, Medienpädagogik
	5. Herrenkellergasse 1	Jugendberatungsstelle

aktueller Stand seit 08/2019

Um einen effektiven Dienstbetrieb zu gewährleisten, muss bei der Zusammensetzung der Organisationseinheiten bedacht werden, dass es für die Umsetzung des Fachkonzepts der Sozialraumorientierung und des damit einhergehenden interdisziplinären Arbeitens erforderlich ist, dass das Sozialraumteam Mitte/Ost mindestens in den Kernprozessen räumlich einheitlich untergebracht wird. Die räumliche Verortung muss interdisziplinäre Kommunikations- und Informationsprozesse unterstützen.

Es ist daher dringend geboten eine in die Zukunft gerichtete Lösung der Raumproblematik im Sozialraumteam Mitte/Ost zu finden. Das vorliegende Raumprogramm für den Kornhausplatz 4+6 schafft eine passende Lösung für die gegebenen Bedarfe.

2 Raumprogramm

Grundlage für die Raumplanung ist die Personalbedarfsplanung sowie die tätigkeitsbezogenen Anforderungen, die für die Wahrnehmung der Aufgaben bei der Planung und Ausstattung der Räume berücksichtigt werden müssen.

Im Sozialraum Mitte/Ost arbeiten unterschiedliche Professionen wie Sozialpädagogen, Verwaltungswirte und Verwaltungsangestellte interdisziplinär in verschiedenen Aufgabengebieten wie Kommunaler Sozialer Dienst, Sachbearbeitung und Fallmanagement SGB XII, Kinderschutz, sowie Amtsvormundschaften/Beistandschaften nach dem Konzept der Sozialraumorientierung zusammen.

Desweiteren sind zahlreiche fachbereichsübergreifende primäre Leistungsangebote wie z.B. die Unterhaltsvorschusskasse dem Sozialraumteam Mitte/Ost angegliedert.

Daraus ergeben sich für die einzelnen Büros unterschiedliche Nutzungsanforderungen. Gleichzeitig muss aufgrund gesellschaftlicher und demografischer Verschiebungen der Aufgabenfelder untereinander (z.B. Aufbau von Stellenanteilen im Bereich Teilhabe bei gleichzeitigem Abbau von Stellenanteilen im Bereich Geflüchtete) eine flexible Nutzung der Räumlichkeiten möglich sein. Mit dem vorliegenden Raumprogramm wird diesen Bedarfen Rechnung getragen.

Im Gebäude Kornhausplatz stehen SO 64 Arbeitsplätze für Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter der verschiedenen Fachgebiete zur Verfügung. Aufgrund vertraulicher Beratungsgespräche sind teilweise Einzelarbeitsplätze notwendig. Der Eingangsbereich soll mit einer Theke für die Erstanlaufstelle, sowie einem Wartebereich ausgestattet werden.

Geschoss	Büroräume*			Weitere Räume
	EZ	MZ	AP	
EG	10	2	17	Besprechungsraum ca. 32 m ²
				Teeküche ca. 9 m ²
				Kopierraum (nicht für Büro geeignet)
				EAS Empfangstheke + Backoffice + Wartebereich
				Personal WC Damen/Herren + Besucher WC
1. OG	11	1	23	Besprechungsraum ca. 10 m ² Wartebereich ca. 6 m ² (nicht als Büro nutzbar)
				Großraumbüro ca. 46 m ² + ca. 23 m ² / bis zu 5 Arb.plätze
				Open Space Bereich ca. 60 m ² / 5 Arb.pl.
				Personal WC Damen / Herren
				Kunden WC barrierefrei
2. OG	9	3	17	Besprechungsraum mit Teeküche ca. 22m ²
				Besprechungsraum ca. 10 m ²
				Kopierraum ca. 7 m ²
				Wartebereich ca. 12 m ² (nicht als Büro nutzbar)
				Personal WC Damen / Herren
				Putzraum ca. 10 m ²
DG	7	0	7	Wartebereich ca. 15 m ²
GESAMT	37	6	64	

- * EZ: Büro mit einem Arbeitsplatz
 MZ: Büro mit mehreren Arbeitsplätzen
 AP: Anzahl der Arbeitsplätze pro Geschoss

3 Kosten und Finanzierung und zeitliche Realisierung

Investitionskosten:

Unter Berücksichtigung des vorliegenden Raumprogramms und des bereits erstellten Grobkonzepts liegen die Investitionskosten voraussichtlich zwischen 3 und 5 Mio. Euro. Eine genauere Kostenschätzung ist erst möglich, wenn im Zuge der Grundlagenermittlung die Beschaffenheit der bestehenden Bausubstanz sowie der technischen Anlagen untersucht wurden und auch die sicherheitstechnischen Anforderungen (z.B. Brandschutz, Arbeitsschutz) geklärt sind.